



# Landkreis Börde

INFO für Presse / Rundfunk / Fernsehen

---

<b>Pressesprecher:</b>	Uwe Baumgart
<b>Anschrift:</b>	Gerikestraße 104 39340 Haldensleben
<b>Telefon:</b>	+49 3904 7240-1204
<b>Telefax:</b>	+49 3904 7240-1270
<b>E-Mail</b>	pressestelle@boerdekreis.de

---

**Mitteilungsnummer:** 054

**Datum:** 19. September 2012

19. September 2012: Landrat Hans Walker begrüßte Gäste in Hundisburg

## **Dankeschönveranstaltung 20 Jahre Betreuungsarbeit im Landkreis Börde**

20 Jahre Betreuungsarbeit waren dem Landkreis Börde Anlass genug, im Rahmen einer Dankeschönveranstaltung haupt- und ehrenamtlichen Betreuern für ihr Engagement zu danken. Börde Landrat Hans Walker begrüßte seine Gäste am frühen Nachmittag des 19. Septembers in den Räumlichkeiten des Technischen Denkmals Ziegelei in Hundisburg. Mit dem Inkrafttreten des Betreuungsgesetzes vor 20 Jahren hat der Gesetzgeber die Entmündigung Erwachsener abgeschafft und durch die sogenannte Betreuung ersetzt.



Landrat Hans Walker begrüßt seine Gäste

In seiner Begrüßungsrede lobte Landrat Hans Walker das Engagement aller Mitwirkenden, „die das Betreuungsgesetz mit Herz und vor allem mit Sach- und Fachverstand umsetzen.“ Er bedankte sich ausdrücklich für die substanzielle Arbeit von Berufs- und ehrenamtlichen Betreuern. „Sie lösen die Fragen der Integration von Menschen, die durch einen Unfall oder durch Krankheit nicht mehr in der Lage sind, ihre geistigen Kräfte dafür einzusetzen, Vorkehrungen für das weitere Leben selbst zu treffen.“



Gespannte Zuhörer

Betreuung heißt, dass die Amtsgerichte als „Betreuungsgericht“ für hilfsbedürftige volljährige Personen einen Betreuer als gesetzlichen Vertreter bestellen. Dabei geht es im Kern darum, das Selbstbestimmungsrecht des Betreuten zu bewahren. Unter den Gästen konnte Landrat Walker auch Dietmar Beddies, Direktor des Oschersleber Amtsgerichtes, begrüßen. Ebenso folgten niedergelassene Ärzte, die mit Fragen der Begutachtung betraut sind, Mitglieder des hiesigen Betreuungsvereins, weitere ehrenamtliche Betreuer und Beate Ferchau als Vertreter des

Landessozialministeriums in der Zuständigkeit als überörtliche Betreuungsbehörde der Einladung des Landrates.



Die Ziegelscheune des Technischen Denkmals Ziegelei in Hundisburg bot eine guten Rahmen



Marlis Lüder, Leiterin des Fachdienstes Soziales des Landkreises Börde, ist verantwortlich für die Betreuungsbehörde, auch sie trat ans Rednerpult

Innerhalb der Verwaltung des Landkreises Börde koordinieren fünf Mitarbeiterinnen alle amtlichen Aufgaben, die einer sogenannten „Örtlichen Betreuungsbehörde“ per Gesetz zu lösen sind. In Oschersleben sind das Christiane Groth, Susann Küffen und Anke Sichtung. Für den Bereich Wolmirstedt / Haldensleben sind Petra Müller und Franziska Busch die richtigen Ansprechpartner. Sie beraten und betreuen Hilfebedürftige, kümmern sich um Unterbringungs- und Betreuungsverfahren für psychisch kranke Menschen und arbeiten mit ehrenamtlichen Betreuern, mit Betreuungsvereinen und Bevollmächtigten zusammen. Darüber hinaus werden durch die Betreuungsbehörde amtliche Maßnahmen zur Vorsorgevollmacht und zur Betreuungs- oder Patientenverfügung getroffen.

Aktuellen Berichterstattungen zufolge sind bundesweit rund eine Million Menschen auf Betreuungsleistungen angewiesen. Im Landkreis Börde laufen jährlich rund 3.600 Betreuungsverfahren. „Im Augenblick“, so Landrat Hans Walker, „haben wir 18 Berufsbetreuer im Einsatz, die für 714 Menschen verantwortlich sind. 12 Mitglieder des Betreuungsvereins Oschersleben kümmern sich um 391 bedürftige Menschen. Darüber hinaus arbeiten 50 ehrenamtliche

Mehrfachbetreuer in ihrer Freizeit für 256 Menschen, die ihre rechtlichen Angelegenheiten nicht selbst erledigen können. 2305 Menschen werden durch Familienangehörige durch das weiter Leben begleitet.“

Die Veranstaltung wurde von Agnes Bryja, Gesang, und Doreen Pichler, Klavier, kulturell unter anderem durch die Darbietung von Chansons umrahmt.

Das Fazit des Tages fiel positiv aus. Der Gedanken- und Erfahrungsaustausch zwischen allen Akteuren ist immens wichtig, damit das Netzwerk der Hilfen funktioniert. „Von daher wünsche ich mir eine weitere gute Zusammenarbeit im Interesse hilfebedürftiger Menschen im Landkreis Börde“, resümiert Landrat Hans Walker.